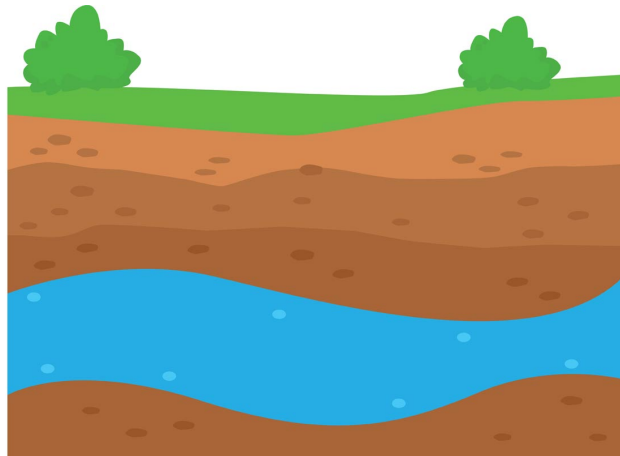


Schichtenwasser

Table Of Contents

- [1 Unterschied zwischen Oberflächenwasser, Schichtenwasser und Grundwasser:](#)
- [2 Bedeutung beim Brunnenbau:](#)

Schichtenwasser beim Brunnenbau bezeichnet Wasser, das sich in undurchlässigen Bodenschichten oberhalb des eigentlichen Grundwasserspiegels sammelt.



Es entsteht meist durch Niederschläge, die zwischen zwei wasserundurchlässigen Schichten (z.B. Tonlagen) eingeschlossen werden und daher nicht weiter in tiefere Erdschichten versickern können. Schichtenwasser tritt häufig in Hanglagen auf und kann zeitweise oder dauerhaft vorhanden sein.

1 Unterschied zwischen Oberflächenwasser, Schichtenwasser und Grundwasser:

Begriff	Definition
Oberflächenwasser	Wasser, das sich an der Erdoberfläche befindet, z.B. in Flüssen, Seen oder Pfützen. Es ist direkt dem Wetter und Verdunstung ausgesetzt. Teilweise auch 2-3m unter der Erdoberfläche zu finden.
Schichtenwasser	Wasser, das sich über einer undurchlässigen Bodenschicht sammelt und von oben einsickert. Es liegt oberhalb des Grundwassers und ist meist nicht dauerhaft vorhanden.
Grundwasser	Wasser, das unter der Erde in porösen oder klüftigen Gesteinsschichten dauerhaft gespeichert ist. Es bildet den Grundwasserspiegel und speist z.B. tiefere Brunnen.

2 Bedeutung beim Brunnenbau:

Beim Brunnenbau ist es wichtig, zwischen diesen Wasserarten zu unterscheiden. Schichtenwasser ist oft nicht ergiebig genug für dauerhafte Wasserentnahme und kann durch Verschmutzungen beeinträchtigt sein. Für eine zuverlässige Wasserversorgung sollte der Brunnen bis zum [Grundwasserleiter](#) reichen. Beim Gartenbrunnenbau von Hand reicht es oft aus, das Schichtenwasser anzubohren. Die Ergiebigkeit hängt stark vom umliegenden Boden ab. Sand und Kies leiten das Wasser sehr gut. Lehm oder Ton sperren die Wasserschichten oft ab.